

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/378649>

Veröffentlicht am: 06.05.2011 um 09:30 Uhr, zuletzt aktualisiert am 06.05.2011 um 11:20 Uhr

Dreitägiger Folk Frühling

Venne präsentiert Musik, die unter die Haut geht

von Wolfgang Hüge



Ostercappeln. Venne hat sich in der Folk-Szene einen hervorragenden Namen gemacht. Venne und Folkmusik, das gehört seit Jahren schon zusammen. Vom 6. bis zum 8. Mai feiert der Verein Venner Folk Frühling zum 13. Mal sein inzwischen weithin anerkanntes Festival in der Gemeinde Ostercappeln.

In diesem Jahr werden in Venne 36 Bands und Einzelkünstler auftreten, die ein bunt gemixtes Programm bieten. Folk, Folkrock, Irish Musik, plattdeutsche Lieder, aber auch Blues, Bluegrass- und Countrymusik werden auf den vier Bühnen der Mühleninsel, in der Walburgiskirche, im Biergarten von Linnenschmidt und im Linnenschmidt'schen Saal zu hören sein. Zu erwähnen sind ebenso die zahlreichen Workshops und Tanzgruppen, die den Besuchern verschiedene Angebote machen, auch selbst aktiv zu werden.

Mehr als 150 ehrenamtlich Aktive des Vereins werden im Einsatz sein, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Mit dabei sind einige Künstler, die inzwischen vom Venner Festival nicht mehr wegzudenken sind – allen voran Tom McConville und Allan Taylor aus Großbritannien sowie Peter Kerlin & Jens Kommnick.

Das Festival wird heute eröffnet mit der Sängerin und Gitarristin Christina Lux, dem schwäbischen Liedermacher Thomas Felder sowie der Independent-Folk-Band Tiree – ausnahmslos Künstler, die zum ersten Mal in Venne auftreten. Den Abschluss des Abends gestalten Lack of Limits aus Oldenburg.

Am Samstag folgen mit der Celtic Folk'n Beat Band Aberlours, An Tor und Fideedle drei weitere Festival-Neulinge. Parallel zeigen der italienische Gitarrist Franco Morone sowie die ostfriesische Band Laway – allesamt gute Bekannte in Venne – ihr Können. Mit Spannung erwartet werden die Australierin Ronnie Taheny und die Sängerin Vivian Kudo, die ebenso einen musikalischen Farbtupfer versprechen wie die US-Sängerin Bet Williams aus New York, die sich auch diesseits des Atlantiks einen Namen machen möchte. Sie wird am Samstagabend auf der Mühleninsel zu hören sein.

Der Sonntag beginnt dann für Groß und Klein mit einem Maifrühstück, während sich rund um die Walburgiskirche der Kunsthandwerkmarkt eingerichtet hat. Auch musikalisch ist ein buntes Programm vorbereitet – zum Beispiel mit Allan Taylor oder die Premiere von Nick Keir & Stephan Quigg.

Weitere Infos im Internet:

www.folkfruehling.de

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.